



Fachmesse Dach + Wand

Auch für Klempner eine Reise wert

Kein Geheimnis ist es in Fachkreisen, daß auf der alljährlich stattfindenden Fachmesse „Dach + Wand“ auch Klempnertechnik und Metallverarbeitung präsent sind. Die wichtigsten Anbieter der Republik sowie europäischer und außer-europäischer Länder gaben sich vom 20. bis 23. Mai in Leipzig ein Stelldichein. Wir haben diese Fachmesse für Sie besucht.



Attika-Einfassungen in Winkelstehfalztechnik sind weitverbreitet. Hier wurden konstruktives Element und Messestand-Gestaltung miteinander verbunden (MKM)

Erstmals in der über dreißigjährigen Geschichte der Internationalen Messe für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik war Leipzig Austragungsort. Mit ihrem brandneuen, großzügigen Messegelände vor den Toren der Stadt hatten die Sachsen dazu einen besonderen Pfeil im Köcher. Rund 46 000 Besucher aus 31 Län-

dern kamen in die neue alte Messemetropole, wovon 50 Prozent aus einer Entfernung von über 200 Kilometern nach Leipzig angereist waren. Größere Fachbesuchergruppen kamen aus Belgien, den Nieder-



Warum sollen Dachrinnen und Regenfallrohre nicht bunt sein dürfen? Unter dem Motto „Mut zur Farbe“ konnte man neben vier bemalten Schönen Dachentwässerungszubehör in elf Farben bestaunen (Bebeg)

landen, Österreich und der Schweiz sowie aus vielen Staaten Mittel- und Osteuropas, so aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Rußland, der Ukraine und Weißrußland. Mit 620 Ausstellern aus 25 Ländern konnte eine neue Bestmarke gesetzt werden. Darunter immerhin vertreten: Anbieter aus Hongkong, Japan, den USA sowie Saudi-Arabien und Israel. Mit berechtigtem Stolz verweisen die Veranstalter auf den hohen Fachbesucheranteil von über 90 %.

Angebote von A bis Z

Fest steht, daß die an der Metallverarbeitung interessierten Aussteller und Messegäste in hohem Maße auch zur diesjäh-

rigen Erfolgsbilanz beigetragen haben. Wertet man Vielzahl und Niveau der Metallexponate und den Rang der ausstellenden Unternehmen, ergibt sich, daß die Interessen der Klempnertechnik auch in Leipzig repräsentativ vertreten waren. Die 65 wichtigsten Metall-Halbzeughersteller und -Weiterverarbeiter brachten mit ihrer Präsenz die Bedeutung der Dach + Wand-Fach-

Das Aufbringen metallischer Mauerabdeckungen und Verwahrungen mittels Blech-Kaltkleber an einem 1:1-Muster handwerksgerecht dargestellt (Enke)



Neben imposanten Beispielen der Klempnerkunst wurden mit gut zwei Dutzend von insgesamt etwa 500 Teilen eines Dachentwässerungssystems eine kleine Auswahl von Halbzeugen des Werkstoffes Titanzink präsentiert (Rheinzink)

messe zum Ausdruck. Von A wie Aluminium, bis Z wie Zink, war die ganze Bandbreite des Angebots zur Stelle. Neben den Werkstoffherstellern rekrutierte sich der Bereich Klempnertechnik traditionell auch aus dem Fachhandel, der Zulieferbranche, Werkzeug- und Maschinenherstellern sowie den Anbietern von Bauornamenten, Metalldach-Zubehör, Gerüsten, Arbeits- und Schutzkleidung und manchem anderen. Besonders gefragt waren Angebote, die Handwerker und privaten Bauherren Kosten und Zeit sparen helfen sowie ökologisch orientiert sind.

Metалldächer & Co. im Trend

Wie schon in den Vorjahren, wurde im Messeangebot der Metалldachbereich besonders herausgestellt. Dies war wohl auch deshalb von Erfolg gekrönt, weil die Stadt Leipzig selbst über eine große Zahl attraktiver Metалldächer – historischer und moderner – verfügt. Die Messebesucher fanden darüber hinaus – als Exponate in den Hallen – sowohl traditionelles Handwerk in Falz- und Leistentechnik vor, als auch Weiterentwicklungen neuzeitlicher Metалldach-Technik unter Nutzung industriell vorgefertigter Elemente.

Zu den Neuentwicklungen zählten Konstruktionsvorschläge für unbelüftete Metалldächer, Schneestopp-Vorrichtungen, Steckfalzpaneele für Fassaden, farbige Dachentwässerungselemente, Firstlüfter, Regenwasserklappen, weiterentwickelte Werkzeuge und manches andere.

Vergleicht man die Zahlen der vergangenen Jahre, so ist festzustellen, daß die Anzahl der Aussteller nach einem Rückgang im Jahre 1997 um knapp 15 % gegenüber dem Vorjahr nun wieder kräftig gestiegen ist und einen neuen Rekord darstellt. Was jedoch die Besucherzahl anbelangt, setzt sich der Rückgang nach dem



Höhepunkt in Köln (1997) nun weiter fort. Sicher ist dies auf die schwierige Lage auf dem Bausektor zurückzuführen. Mit der kommenden Dach + Wand, die vom 12. bis 15. Mai in der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart stattfindet, könnte es daher wieder zu einer Aufwärtsentwicklung kommen. Schließlich spricht jeder davon, daß die Talsohle der Konjunktur durchschritten sei und damit auch die Bautätigkeiten wieder zunehmen dürften. □

Zum Thema „Bauornamente in Metall“ wurden überzeugende Beispiele gezeigt, wie die Dachlaterne (rechts) und die reich ornamentierte Kuppelspitze eines Quedlinburger Objektes (Kaufmann)